



Vorpensionierungskasse  
zugunsten der Bauhandwerksbetriebe  
des Kantons Wallis



# *GESCHÄFTS* BERICHT *2014*

BUREAU  
des  
METIERS

[www.retaval.ch](http://www.retaval.ch)



	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN.....	4
II STIFTUNGSPROFIL.....	4
III BERICHT DES VERWALTERS .....	5
IV JAHRESRECHNUNG .....	8
V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG.....	10
VI BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	18

## I. Wort des Präsidenten

---

Als neuer Präsident der RETAVAL-Stiftung bin ich erfreut über den sehr guten Zustand dieser Einrichtung und kann meinem Mandat gelassen entgegenblicken.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit die Pioniere dieser Stiftung würdigen, die begriffen hatten, wie notwendig es ist, Personen, die einer harten Arbeit nachgegangen sind, eine Vorpensionierung zu ermöglichen. Die stetig steigende Anzahl an Vorpensionierungen gibt ihnen Recht.

Dabei sollte man auch unterstreichen, dass wir mit bescheidenen finanziellen Mitteln in der Lage sind, drei Jahre Vorpensionierung anzubieten, während denen die vergangene Lebensqualität annähernd aufrechterhalten wird.

Die finanzielle Situation ist unter Kontrolle, denn die Einrichtung kann einen sicheren Deckungsgrad vorweisen und freie Mittel aufbauen, um mögliche ungünstige und finanziell schwierige Jahre in Zukunft abzufedern.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass RETAVAL noch viele gute Jahre vor sich hat und ich spreche den Mitarbeitenden, dem Verwalter und der Direktion des Bureau des Métiers, die diese Einrichtung so gut führen, meinen herzlichen Dank aus.



Bernard Tissières  
Präsident

Sitten, April 2015

## II. Stiftungsprofil

---

1998 nahm die Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis RETAVAL ihre Tätigkeit auf.

Als erste Vorpensionierungskasse der Schweiz war die RETAVAL in diesem Sinne Wegbereiterin für den frühzeitigen Altersrücktritt; ein Modell, das in der Folge von zahlreichen Sozialeinrichtungen landesweit übernommen wurde.

Derzeit sind die folgenden Berufsverbände der Kasse angeschlossen:

- **AMFA** Association des maîtres ferblantiers-appareilleurs du Bas-Valais
- **VWMU** Verband Walliser Metallbauunternehmen
- **WVEI** Walliser Verband der Elektro-Installationsfirmen
- **SUISSETEC** Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec VR und suissetec oberwallis)
- **ATIV** Verband des industriellen Rohrleitungsbaus des Kantons Wallis
- **AVP** Walliser Verband der Landschaftsgärtner
- **SCIV** Syndicats chrétiens interprofessionnels du Valais
- **UNIA** Die Gewerkschaft

Die Finanzierung der RETAVAL basiert auf dem sogenannten Rentenwert-Umlageverfahren. Das bedeutet, dass die Kasse ab dem Zeitpunkt des ersten Leistungsbezugs der versicherten Person (vP) für die gesamte Bezugsdauer der Rente eine ausreichend hohe Reserve zu deren Finanzierung sicherstellt.

Der Stiftungsrat kann darüber befinden, ob im Rahmen des für allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages (GAV) weitere Berufsverbände in den RETAVAL-Geltungsbereich aufgenommen werden. Einzelanschlüsse sind jedoch nicht möglich.

Der Gesamtarbeitsvertrag über die Einführung der vorzeitigen Pensionierung RETAVAL wurde für sämtliche im Kanton Wallis tätigen Unternehmen (einschliesslich der Arbeitsvermittlungsbüros) und deren Arbeitnehmer bis zum 31. Dezember 2017 für allgemeinverbindlich erklärt.

### III. Bericht des Verwalters

Im zweiten Jahr in Folge kann die RETAVAL 2014 eine nahezu perfekt ausgeglichene Jahresrechnung vorweisen. Die finanziellen Ergebnisse zeigen einen leichten Aufwandüberschuss bei den Kosten in Höhe von Fr. 118'575.95 gegenüber einem Ertragsüberschuss von Fr. 123'045.20 im Jahr 2013. Mit einem Deckungsgrad zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 222,4 % und freien Fonds von Fr. 9'021'908.83, sind die Vorpensionierungen des laufenden Jahres komplett gedeckt. Die Einrichtung verfügt somit über ein nach wie vor dickes Sicherheitspolster, das praktisch anderthalb Jahren an Beiträgen entspricht. Die Tabelle hierunter fasst die Schlüsselzahlen der Stiftung zusammen:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u> Erhöhung der Leistungen	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u> Vorankündigung
Anzahl Vorpensionierungen	33	23	22	31	41	46	25
Ø-Dauer der Vorpension	30,8 Monate	31,8 Monate	29,3 Monate	32,4 Monate	31,0 Monate	31,8 Monate	34,9 Monate
Ø-Betrag der neuen Monatsrenten	Fr 3'476	Fr 3'288	Fr 3'275	Fr 4'059	Fr 3'782	Fr 3'683	Fr 3'571
Beiträge Arbeitnehmende und Arbeitgebende	4,19 Mio.	4,72 Mio.	5,23 Mio.	5,61 Mio.	5,94 Mio.	6,15 Mio.	-
Bildung von Vorsorgekapitalien	4,20 Mio.	2,95 Mio.	2,53 Mio.	4,67 Mio.	5,71 Mio.	6,19 Mio.	-
Ø-Betrag Vorsorgekap. pro Rentner	Fr 127'330	Fr 128'270	Fr 115'208	Fr 150'525	Fr 139'176	Fr 134'571	-
Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV 2	183,4 %	232,3 %	334,7 %	285,4 %	241,1 %	222,4 %	-
Freie Fonds	3,85 Mio.	5,60 Mio.	8,21 Mio.	9,02 Mio.	9,14 Mio.	9,02 Mio.	-

Wenn die absolute Anzahl an Vorpensionierungen steigt und somit die Vorsorgekapitalien, die während des Jahres gebildet werden müssen, ebenfalls steigen, neigt die Vorpensionierungsrate zum Sinken (siehe Grafik Seite 6). Sie liegt derzeit bei 53 % für den Jahrgang 1952 (62 Jahre 2014) gegenüber 63 % für den Jahrgang 1951 (62 Jahre 2013) und sogar bei 70 % für den Jahrgang 1950 (62 Jahre 2012). Dies erklärt sich wohl aus der Tatsache, dass ein bedeutender Teil der Versicherten, die 1950 und 1951 geboren sind, im Jahr 2014 vorpensioniert wurden, d.h. mit 63 oder gar mit 64 Jahren. Diese Situation ist für die 1952 Geborenen weniger gegeben, denn bis zum Zeitpunkt, an dem dieser Bericht geschrieben wird, ist kein Antrag hängig. Aus dieser Tatsache – zusammen mit einem etwas höheren Bestand – ergibt sich eine leicht abnehmende Vorpensionierungsrate.

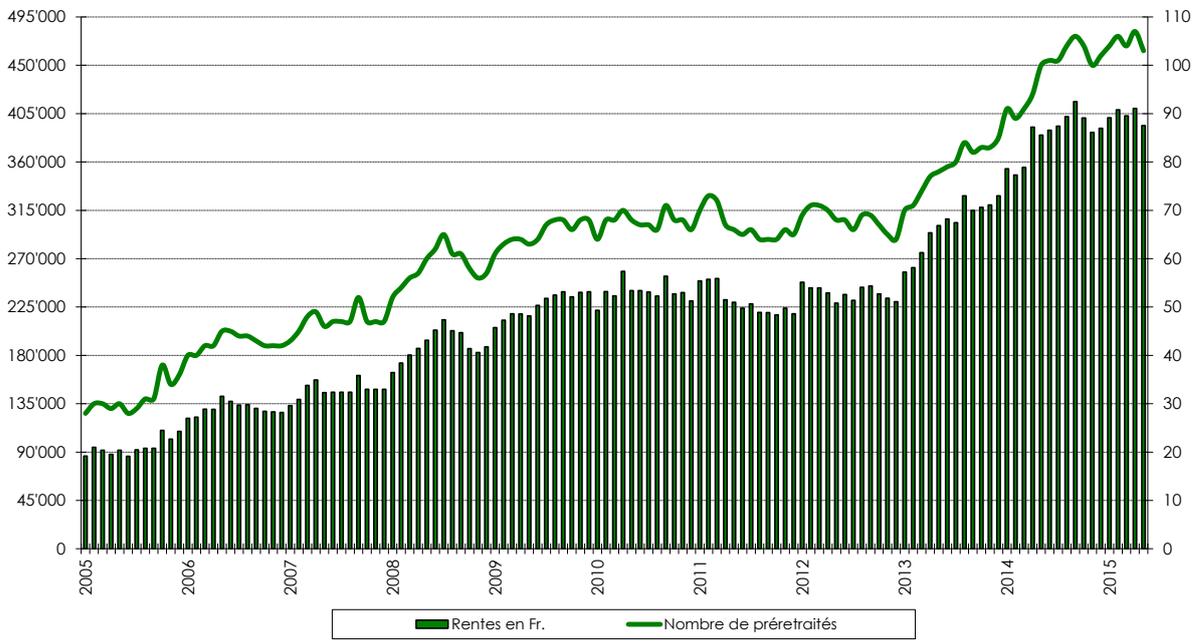
Man muss aber wachsam bleiben. Die finanzielle Lage der RETAVAL-Stiftung ist zwar äusserst beneidenswert, aber eine mögliche Richtungsänderung bei der Konjunktur könnte zu geringeren Einnahmen bei gleichzeitiger Zunahme der Vorpensionierungen führen. Sollte dieser Fall eintreten, hätte ein solcher Doppeleffekt sehr negative Auswirkungen und man müsste auf die Reserven der Einrichtung zurückgreifen.

Zudem muss die Struktur der Kasse – insbesondere das Gleichgewicht ihrer Alterspyramide – genau und regelmässig untersucht werden, um die kurz- und mittelfristige Deckung ihrer Verpflichtungen zu erreichen. Aus diesem Grund wird der Experte der Kasse eine versicherungstechnische Bewertung auf Basis der Finanzlage und der Statistiken von 2014 zusammenstellen. RETAVAL befindet sich in der erfreulichen Lage, sich für die notwendigen Analysen Zeit nehmen zu können und, wenn nötig, rechtzeitig handeln zu können.

	<u>Anzahl Unternehmen</u>		<u>Beitragszahlende</u>		<u>Lohnmasse</u>	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	327	42,8 %	2'598	34,4 %	141,1 Mio.	39,5 %
Metallbaubranche Rohrleitungsbau	130	17,0 %	1'267	16,8 %	70,5 Mio.	19,7 %
Elektrizität	160	20,9 %	1'663	22,0 %	87,3 Mio.	24,4 %
Landschaftsgärtnereien	80	10,5 %	635	8,4 %	25,4 Mio.	7,1 %
Arbeitsvermittlungsbüro	67	8,8 %	1'390	18,4 %	33,2 Mio.	9,3 %
	764	100,0 %	7'553	100,0 %	357,6 Mio.	100,0 %

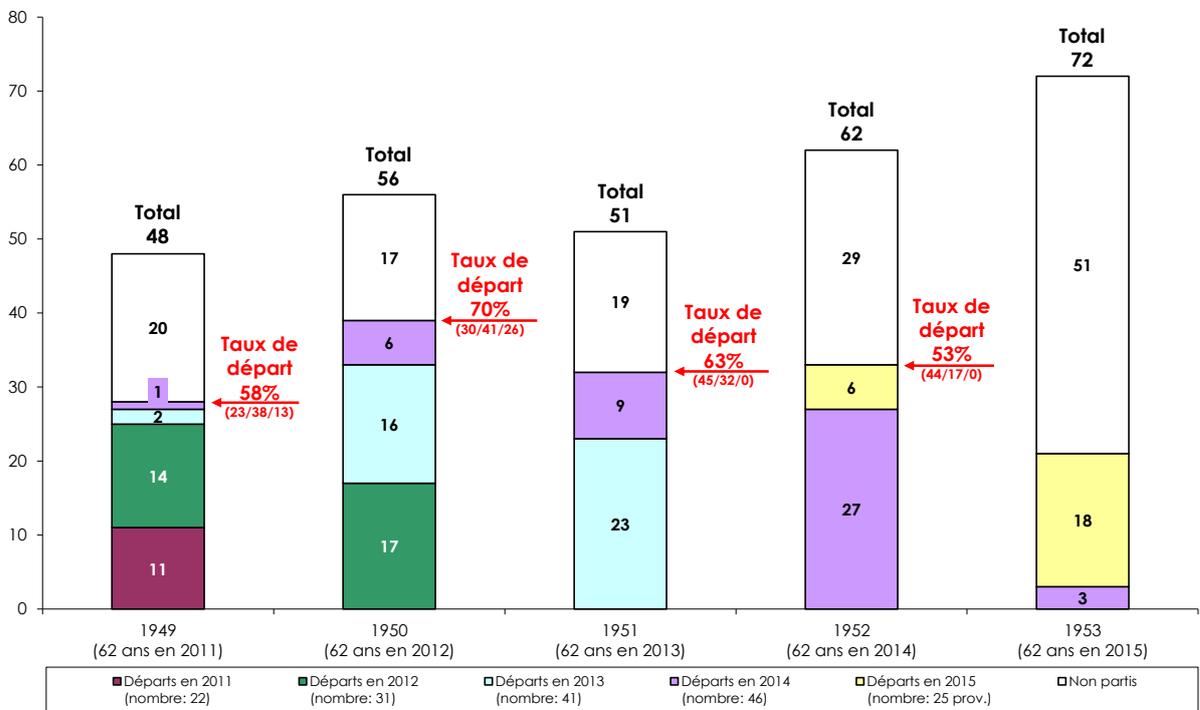
Statistik 2014

Die obere Grafik zeigt die Entwicklung der Rentneranzahl sowie den Betrag der monatlich entrichteten Renten während der letzten sechs Jahre. Nach einer starken Zunahme von Anfang 2013 bis Mitte 2014 ist seit einem Jahr eine Stabilisierung auf rund 105 Vorpensionierte und ca. Fr. 400'000.- monatlicher Renten festgestellt worden.



Stand: Mai 2015

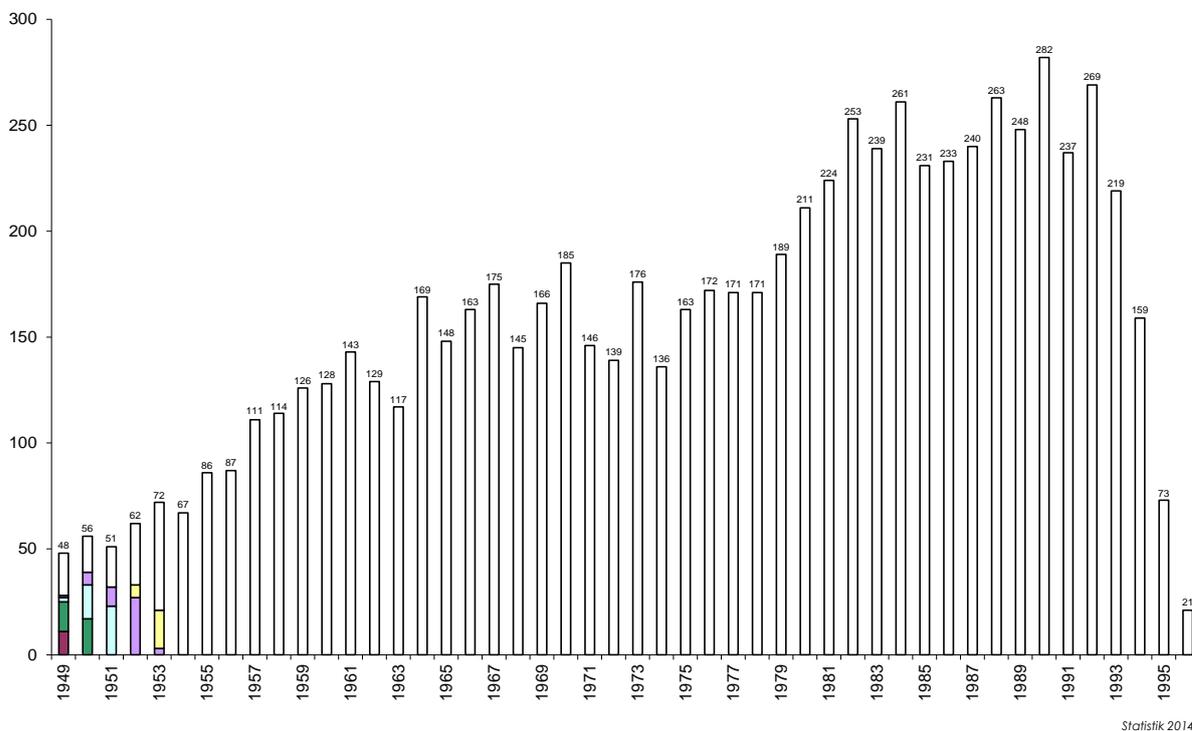
Die Vorpensionierungsrate ist hierunter nach Klasse und Alter der Vorpensionierung dargestellt:



Stand: Mai 2015

All diese Werkzeuge sind, ebenso wie die auf der folgenden Seite abgebildete Alterspyramide, wesentliche Elemente der Managementsteuerung der Kasse und sollten folglich mit äusserster Genauigkeit eingesetzt werden.

Da die Renten von den Erwerbstätigen finanziert werden, garantiert die Alterspyramide das finanzielle Gleichgewicht der Einrichtung. Selbst wenn es nach wie vor schwierig ist, die Zukunft vorherzusagen, bilden diese statistischen Elemente unter anderem die Grundlage für die Arbeit des Experten.



Die RETAVAL-Stiftung ist gesund. Man sollte sich nicht davor fürchten, es auszusprechen und zu wiederholen. Angesichts dieser Lage sollten die leitenden Organe dennoch die Situation vorurteilslos analysieren und dabei weder in die Vergangenheit oder auf die Gegenwart, sondern vielmehr in die Zukunft blicken. Auf diese Weise können die richtigen Entscheidungen gefällt werden, um das Erreichte zu konsolidieren und die Zukunft zu sichern. Mit dieser Haltung und mit viel Besonnenheit sollten die nächsten Herausforderungen angegangen werden.

Fabien Chambovey  
Verwalter

Sitten, Mai 2015

## IV. Jahresrechnung

# B I L A N

<u>A C T I F</u>	<u>Notes</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>Placements</b>	6.4	<b>17'098'584.83</b>	<b>16'177'140.78</b>
Liquidités		1'459'162.68	857'035.98
Débiteurs affiliés		1'938'283.20	1'886'888.50
Placements auprès de CAPAV	6.5	13'701'014.05	13'432'366.70
Administration fédérale des contributions (I.A.)		124.90	849.60
<b>Comptes de régularisation actif</b>		<b>276.20</b>	<b>0.00</b>
Actifs transitoires		276.20	0.00
<b>T O T A L D E L' A C T I F</b>		<b>17'098'861.03</b>	<b>16'177'140.78</b>

<u>P A S S I F</u>	<u>Notes</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>Comptes de régularisation passif</b>		<b>707'050.20</b>	<b>559'122.00</b>
Passifs transitoires		707'050.20	559'122.00
<b>Capitaux de prévoyance</b>		<b>7'369'902.00</b>	<b>6'477'534.00</b>
Capital de prévoyance des rentes	5.4.1	6'381'409.00	5'599'106.00
Capital de prévoyance des cotisations 2e pilier	5.4.2	988'493.00	878'428.00
<b>Réserve de fluctuation de valeurs</b>	6.3	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Réserve de fluctuation de valeurs		0.00	0.00
<b>Fonds libres</b>		<b>9'021'908.83</b>	<b>9'140'484.78</b>
Fonds libres		9'021'908.83	9'140'484.78
<b>T O T A L D U P A S S I F</b>		<b>17'098'861.03</b>	<b>16'177'140.78</b>

# COMPTE D'EXPLOITATION

	<u>Notes</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
<b>Cotisations et apports ordinaires et autres</b>	7.1	<b>6'186'494.40</b>	<b>5'975'400.95</b>
Cotisations des salariés		3'073'247.15	2'967'700.45
Cotisations des employeurs		3'073'247.25	2'967'700.50
Finance d'entrée		40'000.00	40'000.00
<b><u>Apports provenant de cotisations et prestations d'entrée</u></b>		<b><u>6'186'494.40</u></b>	<b><u>5'975'400.95</u></b>
<b>Prestations réglementaires</b>		<b>-5'297'892.15</b>	<b>-4'091'790.35</b>
Rentes de préretraite		-4'610'941.95	-3'609'506.00
Cotisations au 2e pilier		-686'950.20	-482'284.35
<b><u>Dépenses relatives aux prestations et versements anticipés</u></b>		<b><u>-5'297'892.15</u></b>	<b><u>-4'091'790.35</u></b>
<b>Dissolution/constitution de capitaux de prévoyance, provisions techniques</b>		<b>-892'368.00</b>	<b>-1'614'438.00</b>
Rentes prélevées sur capital de prévoyance		4'610'941.95	3'609'506.00
Cotisations au 2e pilier prélevées sur capital de prévoyance		686'950.20	482'284.35
Constitution capital de prévoyance des rentes		-5'393'244.95	-4'999'224.00
Constitution capital de prévoyance des cotisations au 2e pilier		-797'015.20	-707'004.35
<b><u>Résultat net de l'activité d'assurance</u></b>		<b><u>-3'765.75</u></b>	<b><u>269'172.60</u></b>
<b>Résultat net des placements</b>	6.6	<b>269'027.80</b>	<b>235'801.20</b>
Intérêt des liquidités		380.45	1'016.20
Intérêt, rendement des titres		268'647.35	234'785.00
<b>Autres produits</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Produits divers		0.00	0.00
<b>Autres frais</b>		<b>-7'266.40</b>	<b>-25'812.20</b>
Indemnités et frais de séances		-1'276.00	-1'483.00
Frais divers	7.2	-5'990.40	-24'329.20
<b>Frais d'administration</b>	7.3	<b>-376'571.60</b>	<b>-356'116.40</b>
Frais d'administration		-376'571.60	-356'116.40
<b><u>Excédent des produits/charges avant constitution/dissol. réserve fluctuation valeurs</u></b>		<b><u>-118'575.95</u></b>	<b><u>123'045.20</u></b>
<b>Dissolution/constitution de la réserve de fluctuation de valeurs</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Attribution à la réserve de fluctuation de valeurs		0.00	0.00
<b><u>Excédent des produits / Excédent des charges</u></b>		<b><u>-118'575.95</u></b>	<b><u>123'045.20</u></b>

## V. Erläuterungen zur Jahresrechnung

### I. Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis RETAVAL, nachstehend RETAVAL oder die Stiftung genannt, ist eine autonome Stiftung, deren Sitz sich in Sitten befindet und die am 30. März 1998 mittels öffentlicher Beurkundung gegründet wurde.

Das Ziel, das sich RETAVAL gesetzt hat, ist Entlassung und Arbeitslosigkeit der älteren Arbeitnehmer zu vermeiden, indem der vorzeitigen Pensionierung ab dem erfüllten 62. Altersjahr erste Priorität eingeräumt wird. Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Versicherten vor den finanziellen Konsequenzen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter durch die Möglichkeit zu schützen, vorzeitig in Rente zu gehen und bis zum Eintritt des ordentlichen Rentenalters eine Überbrückungsrente der RETAVAL zu beziehen.

#### 1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die RETAVAL ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist gemäss dem Entscheid vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

#### 1.3 Urkunde und Reglement

Stiftungsurkunde	30.03.1998
Versicherungsreglement	01.01.2012

Gültige kantonale Gesamtarbeitsverträge (GAV):

- GAV des Metallbaugewerbes
- GAV für das Elektro-Installations- und Freileitungsgewerbe
- GAV Gebäudetechnik
- GAV der Landschaftsgärtner
- GAV für den industriellen Rohrleitungsbau

#### 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Verwaltungsorgane sind:

- der Stiftungsrat
- und die Verwaltung

**Der Stiftungsrat** überprüft die Verwaltung der Kasse.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Stand per 31.12.2014

Gewerkschaftsdelegation		Arbeitgeberdelegation	
	. Bernard Tissières, <i>Präsident</i>		. Philippe Grau, <i>Vizepräsident</i>
	. Patrik Chabbey		. Louis-Philippe Gard
	. Jeanny Morard		. Frédéric Zufferey
	. Blaise Carron		. Patrice Cordonier

Die internen Revisoren sind:

	. Frédéric Pellat		. Bernard Michellod
---	-------------------	---	---------------------

## Die Verwaltung:

Bureau des Métiers  
Rue de la Dixence 20  
1950 Sitten  
Tel.: 027 327 51 11  
Fax: 027 327 51 80

**Eric Moix**  
Bereichsleiter

**Fabien Chambovey**  
Verwalter der RETAVAL

## Zeichnungsberechtigung

Jedes Mitglied des Stiftungsrats besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien. In administrativen Belangen führen der Direktor des Bureau des Métiers sowie der Bereichsleiter der Sozialkassen die Kollektivunterschrift zu zweien.

### 1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

#### Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge

Pittet Associés SA  
Stephane Riesen  
Experte für die berufliche Vorsorge, Genf

#### Revisionsstelle

Fiduciaire Fidag SA, Sitten

#### Aufsichtsbehörde

Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (AS-SO),  
Lausanne

### 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2014		2013	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	327	42.8%	309	42.9%
Metallbau und industrieller Rohrleitungsbau	130	17.0%	116	16.1%
Elektrobranche	160	20.9%	159	22.1%
Landschaftsgärtnereien	80	10.5%	73	10.1%
Personalverleiher	67	8.8%	64	8.9%
<b>764</b>	<b>100.0%</b>	<b>721</b>	<b>100.0%</b>	

## II. Aktive Versicherte und Rentenbezüger

### 2.1 Aktive Versicherte

	2014		2013	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	2'598	34.4%	2'562	34.9%
Metallbau und industrieller Rohrleitungsbau	1'267	16.8%	1'170	15.9%
Elektrobranche	1'663	22.0%	1'611	21.9%
Landschaftsgärtnereien	635	8.4%	626	8.5%
Personalverleiher	1'390	18.4%	1'381	18.8%
<b>7'553</b>	<b>100.0%</b>	<b>7'350</b>	<b>100.0%</b>	

### 2.2 Rentenbezüger

	31.12.2014		31.12.2013	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	48	47.1%	39	45.9%
Metallbau und industrieller Rohrleitungsbau	29	28.4%	22	25.9%
Elektrobranche	21	20.6%	22	25.9%
Landschaftsgärtnereien	4	3.9%	2	2.4%
<b>102</b>	<b>100.0%</b>	<b>85</b>	<b>100.0%</b>	

### III. Art und Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Erläuterungen des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpensionierungsrente kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Ausschlaggebend für ihre Berechnung ist der Durchschnittslohn der letzten 3 Monate vor dem Renteneintritt. Die Höhe der Vorpensionierungsrente beträgt 75 % des massgebenden Lohnes, aber maximal Fr. 54'000.– pro Jahr (oder Fr. 4'500.– pro Monat).

Anspruch auf einen vollen Leistungsbezug haben nur versicherte Personen, die auch eine bestimmte Anzahl an Versicherungsjahren vorweisen können. Ansonsten wird die Rente entsprechend gekürzt.

Die Stiftung übernimmt neben der Vorpensionierungsrente auch die Beiträge an die berufliche Vorsorge (2. Säule), dies aber nur bis zum vom Standardplan der CAPAV-Pensionskasse vorgeschriebenen Prozentsatz. Für CAPAV-Versicherte hingegen entspricht der von der RETAVAL übernommene Beitrag an die 2. Säule demjenigen des Versicherungsplans, dem diese während der der Vorpension vorangehenden 5 Jahre angeschlossen gewesen sind. Die Beiträge an die berufliche Vorsorge werden nur dann von der RETAVAL übernommen, wenn die versicherte Person zum Zeitpunkt der Vorpensionierung nicht zusätzlich Vorleistungen von ihrer BVG-Pensionskasse bezieht.

#### 3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil	0,85 %
Arbeitnehmeranteil	0,85 %
<b>Total</b>	<b><u>1,70 %</u></b>

### IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

#### 4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die RETAVAL hat ihre Rechnungslegung den Swiss-GAAP-FER-26-Fachempfehlungen angepasst. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

#### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die RETAVAL hat ihre Wertschriften bei der CAPAV-Pensionskasse (siehe Kapitel 6) per Bilanzstichtag zum Marktwert verbucht. Die Devisen zum Jahresendkurs bilanziert.

#### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

#### 4.4 Erläuterung zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Gegenstandslos

## V. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RETAVAL-Stiftung nicht dem Gesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie doch über ein ähnliches System der Risikoprüfung.

Die Risikodeckung für die Vorpensionierungsleistungen wird von der RETAVAL selbst übernommen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, periodisch zu prüfen, ob:

- a) die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann
- b) die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RETAVAL nach dem Rentenwert-Umlageverfahren funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

### 5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

### 5.4 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Rentenbezüger

#### 5.4.1 Entwicklung des Renten-Vorsorgekapitals

	2014 CHF	2013 CHF
Renten-Vorsorgekapital per 01.01	5'599'106.00	4'209'388.00
Bildung des Vorsorgekapitals der Renten	5'393'244.95	4'999'224.00
Erhobene Renten auf Vorsorgekapital	<u>-4'610'941.95</u>	<u>-3'609'506.00</u>
<b>Renten-Vorsorgekapital per 31.12</b>	<b><u>6'381'409.00</u></b>	<b><u>5'599'106.00</u></b>

#### 5.4.2 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für die Beiträge an die 2. Säule

	2014 CHF	2013 CHF
Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule per 01.01.	878'428.00	653'708.00
Bildung des Vorsorgekapitals für Beiträge an die 2. Säule	797'015.20	707'004.35
Beiträge an die 2. Säule aus Vorsorgekapital	<u>- 686'950.20</u>	<u>- 482'284.35</u>
<b>Vorsorgekapital für die Beiträge an die 2. Säule per 31.12</b>	<b><u>988'493.00</u></b>	<b><u>878'428.00</u></b>

## 5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die RETAVAL-Stiftung war im Oktober 2012 auf der Datengrundlage von 2011 Gegenstand eines versicherungstechnischen Gutachtens. Der Experte zieht in seinem Bericht die folgenden Schlussfolgerungen:

*Auf Grundlage der Ausführungen und Analysen in den vorangegangenen Kapiteln bestätigen wir Folgendes:*

- *Die Kasse ist zum Zeitpunkt des Gutachtens in der Lage, sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen.*
- *Der Beitragssatz bei den untersuchten Modellen reicht aus, um das finanzielle Gleichgewicht der Kasse für die kommenden 15 Jahre zu sichern. Diesbezüglich hat sich die Situation per 31. Dezember 2011 im Vergleich zu jener 2008 massgeblich verbessert.*

*Für eine Kasse wie die RETAVAL ist ein Mindestdeckungsgrad von 120 % zu empfehlen. Dies weniger in Bezug auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve, als vielmehr um sicherzustellen, dass der festgelegte Beitragssatz auch langfristig beibehalten werden kann.*

- *Angesichts der sehr günstigen Ausgangslage von derzeit 334,7 % finanziellem Gleichgewicht und der kurzfristig zu erwartenden Verbesserung – aber auch in Anbetracht der zukünftigen Verschlechterung der demographischen Entwicklung und der Abhängigkeit von der Vorpensionierungsquote – reicht der aktuelle Beitragssatz aus. Die Entwicklung des Bestandes der aktiven Versicherten und der Vorpensionierungsraten muss in den nächsten Jahren jedoch aufmerksam verfolgt werden.*
- *Wir empfehlen deshalb, 2015 auf der Grundlage der Daten von 2014 ein neues versicherungsmathematisches Gutachten erstellen zu lassen, um zu prüfen, ob die Finanzierung immer noch ausreichend ist. Falls sich die angenommenen Hypothesen deutlich ändern sollten, müsste in der Zwischenzeit ein Überprüfungsgutachten erstellt werden.*

Stéphane Riesen  
Anerkannter BVG-Experte

Christophe Normand  
Aktuar SAV

## 5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

## 5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Besonderheiten der der RETAVAL angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde sowohl die Invaliditäts- als auch die versicherungsmathematische Sterberate um jeweils 50 % erhöht.

## 5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

## 5.9 Deckungsgrad

### 5.9.1 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Gesellschaftsvermögen	(a) 16'391'810.83	15'618'018.78
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	(b) <u>7'369'902.00</u>	<u>6'477'534.00</u>
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2</b>	<b>(a/b) 222,42 %</b>	<b>241,11 %</b>

### 5.9.2 Deckungsgrad nach Auflösung

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Gesellschaftsvermögen	(a) 16'391'810.83	15'618'018.78
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	7'369'902.00	6'477'534.00
Übrige Reserven	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total der Verpflichtungen	(b) <u>7'369'902.00</u>	<u>6'477'534.00</u>
<b>Deckungsgrad nach Auflösung</b>	<b>(a/b) 222,42 %</b>	<b>241,11 %</b>

Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
<b>Stiftungskapital, freie Mittel</b>	<b><u>9'021'908.83</u></b>	<b><u>9'140'484.78</u></b>

## VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Stiftungsanlagen werden gemäss den gesetzlichen Vorschriften angelegt. Deren Verwaltung wurde der Pensionskasse CAPAV anvertraut.

### 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Gegenstandslos

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Da sämtliche Anlagen in Form von flüssigen Mitteln und eines Kontokorrents bei der CAPAV bestehen, wurde auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve verzichtet.

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Flüssige Mittel	1'459'162.68	857'035.98
Debitoren	1'938'283.20	1'886'888.50
Anlagen bei der CAPAV	13'701'014.05	13'432'366.70
Steuerschuld bei der ESTV	124.90	849.60
<b>Total</b>	<b><u>17'098'584.83</u></b>	<b><u>16'177'140.78</u></b>

## 6.5 Anlagen bei der CAPAV

	2014 CHF	2013 CHF
Saldo per 01.01	13'432'366.70	11'697'581.70
Einlagen	0.00	1'500'000.00
Zinsen (2014 2 % / 2013 2 %)	268'647.35	234'785.00
<b>Total</b>	<b><u>13'701'014.05</u></b>	<b><u>13'432'366.70</u></b>

## 6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Zinserträge auf flüssige Mittel	380.45	1'016.20
Anlageerträge der CAPAV (2014 2 % / 2013 2 %)	268'647.35	234'785.00
<b>Total</b>	<b><u>269'027.80</u></b>	<b><u>235'801.20</u></b>

## VII. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

## 7.1 Beiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Arbeitnehmerbeiträge	3'074'390.70	2'968'687.65
Einzelbeiträge	0.00	0.00
Nachträglicher Eingang abgeschriebener Forderungen	0.00	1'945.00
Debitorenverluste	- 1'143.55	- 2'932.20
<b>Total der Arbeitnehmerbeiträge</b>	<b><u>3'073'247.15</u></b>	<b><u>2'967'700.45</u></b>

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Arbeitgeberbeiträge	3'074'390.80	2'968'687.70
Nachträglicher Eingang abgeschriebener Forderungen	0.00	1'945.05
Debitorenverluste	- 1'143.55	- 2'932.25
<b>Total der Arbeitgeberbeiträge</b>	<b><u>3'073'247.25</u></b>	<b><u>2'967'700.50</u></b>

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
<b>Beitrittseinlage</b>	<b><u>40'000.00</u></b>	<b><u>40'000.00</u></b>

<b>Total der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge</b>	<b><u>6'186'494.40</u></b>	<b><u>5'975'400.95</u></b>
--	----------------------------	----------------------------

## 7.2 Übrige Kosten

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Honorare und Beratungen	0.00	0.00
Bankkosten	120.40	700.00
Kontrolle und Revisionen	2'160.00	2'160.00
Übrige Kosten	<u>3'710.00</u>	<u>21'469.20</u>
<b>Total</b>	<b><u>5'990.40</u></b>	<b><u>24'329.20</u></b>

## 7.3 Verwaltungsaufwand

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Verwaltungskosten	<u><b>376'571.60</b></u>	<u><b>356'116.40</b></u>

Der allgemeine Verwaltungsaufwand beinhaltet sämtliche Verwaltungskosten der Einrichtung. Sie entsprechen 1 ‰ + MwSt. der jährlich deklarierten Lohnmasse der RETAVAL vom Vorjahr.

## VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde muss die RETAVAL-Stiftung kontaktieren, um ein Treffen zu vereinbaren, bei dem verschiedene Anfragen der Stiftung besprochen werden.

## IX. Weitere Informationen zur finanziellen Lage

Gegenstandslos

## X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegenstandslos

Sitten, Mai 2015

Im Auftrag des RETAVAL-Stiftungsrats:

BUREAU DES METIERS

BEREICH SOZIALKASSEN

Der Bereichsleiter

Der RETAVAL-Verwalter



Éric MOIX



Fabien CHAMBOVEY



**RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION SUR LES COMPTES ANNUELS  
AU CONSEIL DE FONDATION  
DE LA CAISSE DE RETRAITE ANTICIPEE EN FAVEUR  
DES METIERS DE L'ARTISANAT DU BATIMENT  
DU CANTON DU VALAIS (RETAVAL), A SION**

---

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de la Caisse de retraite anticipée en faveur des métiers de l'artisanat du bâtiment du Canton du Valais (RETAVAL), comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice 2014 arrêté au 31 décembre 2014.

*Responsabilité du Conseil de fondation*

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à l'acte de fondation et aux règlements, incombe au Conseil de fondation. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Conseil de fondation est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

*Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle*

Le Conseil de fondation désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

*Responsabilité de l'organe de révision*

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées et du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

*Opinion d'audit*

Selon notre appréciation, les comptes annuels de l'exercice arrêté au 31 décembre 2014 sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

## Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément (art. 52b LPP) et d'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Conseil de fondation répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

Nous avons vérifié:

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême;
- si les fonds libres avaient été utilisés conformément aux dispositions légales et réglementaires;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance;
- si les actes juridiques passés avec des personnes proches qui nous ont été annoncés garantissaient les intérêts de l'institution de prévoyance.

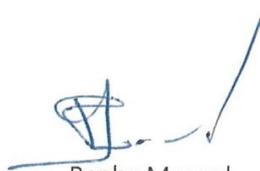
Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

FIDUCIAIRE FIDAG SA



Marc-André Ballestraz  
Expert-réviseur agréé  
Réviseur responsable



Raphy Morard

Sion, le 11 mai 2015  
5 ex.

Annexes : Comptes annuels établis par la Fondation comprenant :  
- Bilans comparés aux 31 décembre 2014 et 2013  
- Comptes d'exploitation comparés 2014 et 2013  
- Annexe aux comptes annuels



## **RETAVAL-Stiftung**

c/o Bureau des Métiers  
Rue de la Dixence 20  
1950 Sitten

[www.retaval.ch](http://www.retaval.ch)  
[info@bureaudesmetiers.ch](mailto:info@bureaudesmetiers.ch)